

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 10

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS

XVI. Canton de Vaud

Concours pour le nouveau pénitencier de Bochuz

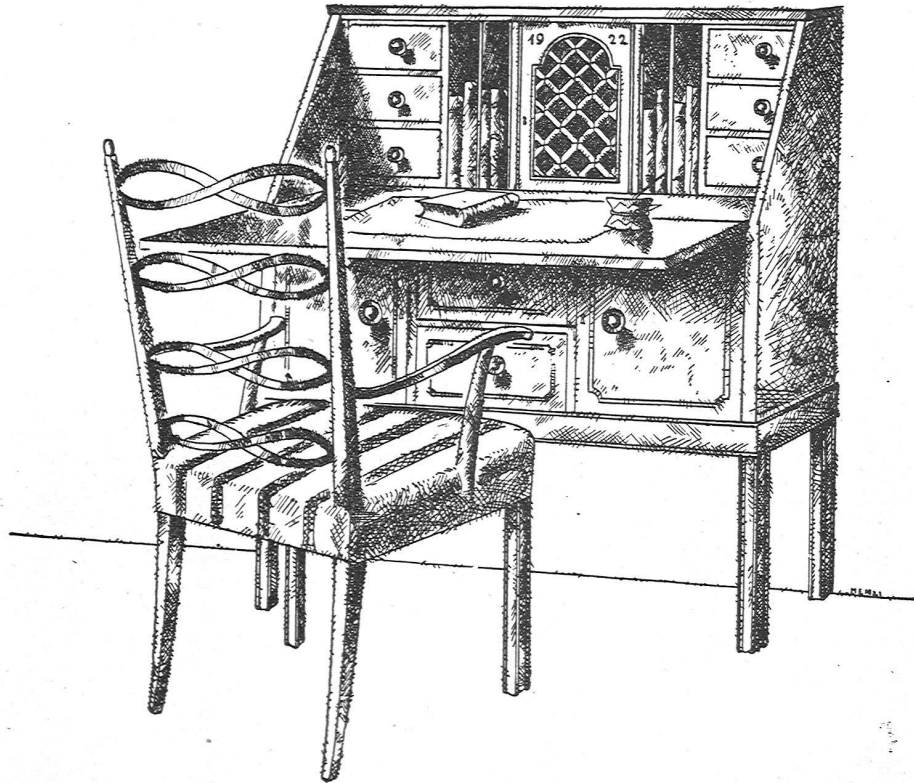
(cf. «Das Werk» 1924, n° 3)

Le «Bulletin technique de la Suisse romande» dans ses numéros du 27 septembre et du 11 octobre 1924, publie les projets de M. J. Regamey, architecte à Lausanne (1^{er} prix) et de M. A. Laverrière, architecte F. A. S. à Lausanne (II^e prix).

XL. Allschwil

Schulhaus-Neubau (cf. «Das Werk» 1924, Hefte 7 u. 8)

Das Preisgericht konnte sich nicht entschliessen, einen der 63 eingereichten Entwürfe zur Ausführung zu empfehlen. Es wurde infolgedessen kein 1. Preis zuerkannt. Die Reihenfolge der prämierten Entwürfe ist folgende: 2. Preis ex aequo (1200 Fr.): Ernst Eckenstein, Architekt, Basel, Mitarbeiter: Albert Gysler, Basel; 2. Preis ex aequo (1200 Fr.): Josef Stöcklin, Architekt, St. Moritz; 3. Preis ex aequo (700 Fr.): Hermann Walliser, Architekt, Reigoldswil; 3. Preis ex aequo (700 Fr.): W. Brodtbeck, Architekt B. S. A., Liesial; 3. Preis ex aequo (700 Fr.): Hans Ryff, Architekt, Sissach, Mitarbeiter: Adolf Müller, Sissach; 4. Preis (500 Fr.): Alexander Koelliker, Architekt aus Basel in Hannover.



URECH u. MÁGI ZOFÍNGEN
MÖBEL u. POLSTERGESTELLFABRIK

TELEPHON · 172

GEGRÜNDET 1890

LVI. Vevey

Concours d'idées pour une fontaine décorative

En vue de l'établissement d'un projet de fontaine décorative pour la Place de la Gare, la Municipalité de Vevey ouvre un concours d'idées entre les architectes et les sculpteurs suisses domiciliés dans le Canton de Vaud depuis trois ans au moins.

Le Jury de concours est composé de MM. Eugène Couvreur, Syndic, A. Ansermet, municipal, E. Bron, architecte de l'Etat, C. Angst, sculpteur à Genève et J. Favarger, architecte du Plan d'Extension de la Ville de Lausanne.

LVII. Flawil

Neue Friedhofanlage

Die Bürgerversammlung vom 14. September beschloss die Ausführung der neuen Friedhofanlage nach dem Projekt von Architekt H. Brunner in Wattwil, das anlässlich der Plankonkurrenz mit dem 1. Preise ausgezeichnet worden war.

LVIII. Bern

Wettbewerb der Bernischen Vereinigung für Heimatschutz zur Gewinnung von Grabzeichen

Auszug aus den Bestimmungen.

I.

Die Bernische Vereinigung für Heimatschutz wird im Sommer 1925 eine Musterfriedhofausstellung durchführen und will auf dem Wege eines Wettbewerbes vorbildliche Entwürfe für die Ausführung muster-gültiger Grabzeichen erlangen. Zu diesem Zwecke legte sie mit Unterstützung verschiedener anderer Vereine, sowie der eidgenössischen, kantonalen und stadtbernischen Behörden einen Friedhof an, und sie veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb zur Gewinnung geeigneter Entwürfe für die Grabzeichen.



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A:G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDREHEREI

BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL

BIS ZU 300^{mm} BREITE

VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

Beteiligung: Es werden zugelassen Künstler, Grabsteinbildhauer und Kunsthandwerker, die im Kanton Bern ihren Wohnsitz haben; ferner bernische Künstler, Grabsteinbildhauer und Kunsthandwerker, die sich in andern Kantonen oder im Auslande aufhalten. Jeder Teilnehmer am Wettbewerb kann sich an sämtlichen Kategorien von Grabzeichen beteiligen, oder sich auf einzelne Kategorien beschränken.

An Entwürfen werden verlangt: Grundriss und Aufrisse im Maßstab 1 : 10; ferner ein Detail des Grabzeichens sowie der Schrift und der Jahreszahlen in rein linearer Darstellung, Maßstab 1 : 1.

Termin: 1. Dezember 1924. Adresse: Kantonales Gewerbemuseum in Bern.

Preise: 2500 Fr.

Programme und Unterlagen: bei Herrn E. Kohler, Geschäftsführer der Bernischen Vereinigung für Heimatschutz, Amstshaus, Bern, gegen Vergütung von 3 Fr.

Preisgericht: 1. R. Greuter, Architekt, 2. H. Klausner, Architekt, 3. P. Kunz, Bildhauer, diese als Vertreter der Bernischen Vereinigung für Heimatschutz; 4. O. Weber, eidgen. Baudirektor, als Vertreter des Verschönerungsvereins Bern; 5. M. Hofmann, Architekt, als Vertreter des Feuerbestattungsvereins Bern; 6. O. Ingold, Architekt, als Vertreter der Ortsgruppe Bern des S. W. B.; 7. W. Hadorn, Prof. Dr. theol., als Vertreter der Kirchensynode. Ersatzmänner: H. Haller, Architekt; W. Kuhn, Pfarrer in Wynau.

II.

Friedhofanlage. Die gärtnerischen Arbeiten und Weganlagen für die Musterfriedhofausstellung sind bereits erstellt; sie befinden sich ausserhalb des Bremgartenfriedhofs, westlich der Friedhofgärtnerwohnung. Die durch den Wettbewerb für die Musterfriedhofausstellung bestimmten Grabzeichen werden somit in eine fertige Grünanlage gestellt. Die Besichtigung dieser Anlage ist jedem Bewerber gestattet.

Grabzeichen. Es ist beim Entwurf in der Hauptsache auf einfache, gediegene Formgebung und niedrige Herstellungskosten zu achten. An Ausführungsmaterialien sind in Betracht zu ziehen: Marmor, einheimischer Naturstein, Kunststein, Holz, Eisen und andere Metalle. Für die Urnen sind Materialien zugelassen, die unter V/2 näher bezeichnet sind. In sämtlichen Kategorien I. bis VI. ist weisser polierter Marmor grundsätzlich ausgeschlossen.

Das Programm enthält noch besondere Bestimmungen für folgende *Kategorien von Grabzeichen:* I. Grabzeichen für die Grabmauer (Mauergräber), II. Familiengräber, III. Einzelgräber (freistehende Reihengräber), IV. Urnengräber (freistehend), V. a) Urnen für das Kolumbarium (Aschenurnen), b) Deckplatten zum Abschluss von Aschenbehältern im Kolumbarium, VI. Grabzeichen für den ländlichen Friedhof.

Bücher der Gartenschönheit

II. Band:

Das Rosenbuch

Herausgegeben von Wilhelm Mütze und Camillo Schneider

Erschienen Juni 1924

136 Seiten grossen Formats auf Kunstdruckpapier
Mit 100 Bildern in Schwarz und in Farben

Das Rosenbuch will mehr geben als eine Zusammenstellung der schönsten Rosen, es macht zum ersten Male den Versuch, den Schönheitswert und den Kulturgehalt der Rose in Wort und Bild zu erschöpfen. Es fasst alles Wissen über die Rose zusammen und leistet praktisch den Rosenfreunden den willkommenen Dienst, dass es in sorgfältiger Sichtung, bei der unsere erfahrensten Züchter und Kenner mitwirkten, aus der Uebersahl der Sorten eine Auslese der besten alten und neuen vornimmt. Das Rosenbuch gibt auch für die Verwendung der Rose im Garten, deren Möglichkeiten bei weitem nicht erschöpft sind, neue Anregungen.

In Halbleinen Fr. 10.-
In Ganzleinen Fr. 15.50
Versandkosten Fr. 1.-

Ausführliche Prospekte versendet kostenlos

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT
BERLIN-WESTEND

Postscheck-Konto Zürich VIII 8421



MÖBEL INNENAUSBAU DEKORATIONEN

AUSSTELLUNG:

Zürich, Fraumünsterstr. 2

OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLE

des
Schweiz. Werkbund, Sektion Zürich
und der
Zürcher Künstlervereinigung

Nachtrag: Gemäss einem Beschluss des Friedhofausschusses vom 8. Oktober werden zu dem Wettbewerb alle schweizerischen Künstler des In- und Auslandes zugelassen.

LIX. Saargebiet

Ideen-Wettbewerb für ein neues Gymnasium in St. Wendel

Die Regierungskommission des Saargebietes, Abteilung für Kultus und Schulwesen, eröffnet einen allgemeinen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Gymnasiums in St. Wendel.

Der Jury gehören u. a. an: *Fritz Gerwenig*, Leiter der staatlichen Kunstschule, Saarbrücken und *Prof. Paul Bonatz*, Stuttgart.

An Preisen sind ausgesetzt: 1. Preis 12 000 franz. Frs.; 2. Preis: 8000 franz. Fr.; 3. Preis: 5000 franz. Fr.; zwei Ankäufe zu je 2500 franz. Fr.

Termin: 1. Dezember 1924.

Unterlagen und Auskunft bei der Regierungskommission des Saargebiets, Abteilung für Kultus und Schulwesen (Dr. Colling) in Saarbrücken.

LX. Baden

Wettbewerb für die Gebäude und Anlagen der kant. aargauischen Gewerbeausstellung 1925

Das Organisationskomitee der Aargauischen Gewerbeausstellung in Baden 1925 eröffnet unter den im Kanton Aargau domizilierten und den auswärts wohnenden aargauischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Gesamtdisposition der Ausstellung, für die Gebäulichkeiten und für die Anlagen.

Mech. Bauschreinerei und Fensterfabrik
M. MAYER-MATTES & SÖHNE - ZÜRICH 4
 Feldstrasse 43 * Telephon S. 6057
 Vorzüglich eingerichteter, leistungsfähiger Betrieb · Erstklassige Arbeit · Ausgewähltes grosses Holzlager


Gustav **BODMER & Co** Zürich
OFENFABRIK
 SEEFELD-HOLBEINSTRASSE 22
 TEL. HOTT. 1273



Die
A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
 vorm. Georg Fischer
Schaffhausen
 fabriziert:
Fittings
 (Röhrenverbindungsstücke)
 für Gas-, Wasser-, Dampf- und Luftdruck-
 Leitungen in den Dimensionen von $\frac{1}{8}$
 bis 6"; über 8000 Modelle. Jedes Stück
 wird vor Versand auf 20 Atmosphären
 Druck geprüft und auf die Masshaltig-
 keit der Gewinde kontrolliert.

Verzinkung
 nach albewährtem Verfahren im Zinkbade
 Grosse Lager, daher Möglichkeit
 prompter Lieferung

Abgüsse nach Spezial-Modellen
 der Besteller, aus:
**Stahlguss, Hartstahl,
 Weichguss, Dynamo-Stahl**
 in allen Härtegraden von 38-80 kg



GEORG STREIFF & Co.
WINTERTHUR
 BAUMATERIALIEN
 SPEZIALGESCHÄFT
 FÜR KERAMISCHE
 BODEN- U. WANDBELÄGE

ELLWANGER & LÜTHI
 Zentralheizungen - Sanitäre Anlagen
 Mühlebachstrasse 127 **Zürich 8** Telephon Hoffingen 9031

Termin: 30. November 1924.

Adresse: Sekretariat der Gewerbeausstellung in Baden. Dort sind auch detaillierte Bestimmungen erhältlich.

Preisgericht: *Martin Risch*, Architekt B. S. A. in Zürich; *Emil Schäfer*, Architekt B. S. A., in Zürich; *Hans Herzig*, Architekt in Brugg; *Direktor Meyer-Zschokke* in Aarau; *H. Störi*, Architekt in Baden. Ersatzmänner: *Hans Eüchler*, Architekt in Baden; *Hugo Lüthy*, Fürsprech in Brugg.

Preise: 5000 Fr. zur freien Verfügung der Jury. Es sollen drei Preise ausgerichtet werden.

LXI. Genf

Internationaler Wettbewerb für ein Gebäude des Völkerbundes

In der Völkerbundsversammlung vom September 1924 hat sich eine Unterkommission der vierten Kommission unter dem Vorsitz des Holländers van Eysingen mit der Frage der Errichtung eines Gebäudes für den Völkerbund beschäftigt; es soll auf einem von der Eidgenossenschaft und dem Kanton Genf geschenkten Terrain neben dem jetzigen Sekretariat erbaut werden. Die Kosten werden auf 4,5 Millionen Franken geschätzt. *Die Ausschreibung eines internationalen Wettbewerbes ist in kurzer Zeit zu erwarten.* Die englische Regierung hat die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbes übernommen; voraussichtlich werden 100 000 Franken als Preise ausgesetzt. Im Laufe des Jahres 1927 soll das Gebäude zum Bezuge bereit sein.

LXII. Belgrad

Internationaler Wettbewerb für die Gestaltung des Topichider-Parks

Die Regierung von Jugoslawien veranstaltet einen internationalen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Gestaltung des staatlichen Topichider-Parkes in Belgrad.

Termin: 31. Dezember 1924.

Die Jury besteht aus vier Staatsbeamten, zwei Professoren, zwei Vertretern der Stadtverwaltung und dem Direktor der Gartenbauschule in Belgrad.

Preise: 120,000, 90,000, 60,000, 45,000 und 30,000 Dinars; ferner 75,000 Dinars für Ankäufe.

Programme und Unterlagen: «Ministère de l'Agriculture et des Eaux», 62, Proté Matéié Ulitsa, Belgrad.

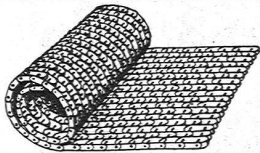
H. Langmack
Zürich, Forchstr. 290

Architektur - Kartonmodelle

Gartenanlagen, farbig.
Transport
ohne Beschädigung.

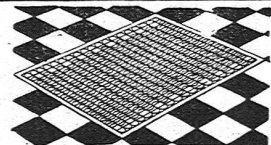
TECHN. PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Technische Konstruktionen, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art.
H. WOLF-BENDER, Kappelergasse 16, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie

Kursbuch Bürkli
Fr. 2.—



Zusammenrollbar wie ein Teppich

PANZERMATTE
EISENVERZINKT SCHWEIZERFABRIKAT
Einzig richtiger Fussabstreicher
S. J. PETER, Freiestr. 51, ZÜRICH 7
CELLULOID-TÜRSCHONER



Die Oberfläche des Fußbodens bildet mit der Matte eine ebene Fläche

CENTRALHEIZUNGEN

WARMWASSER-VERSORGUNGEN ALLER SYSTEME

TEL. CHUR 160
TEL. ZÜRICH H. 324

JOH. MÜLLER

RÜTI (ZÜRICH)
TEL. 30